Bekanntmachung,

betreffend die Abstempelung der Schuldverschreibungen der Preußischen konsolidirten 4prozentigen Staatsanleihe auf 3½ Prozent.

Die Schuldverschreibungen der Preußischen konsolidirten 4prozentigen Staatsanleihe, deren Inhaber nach § 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 1896 (Ges.-S. S. 269) die Umwandlung dieser Schuldverschreibungen in solche der 3½prozentigen konsolidirten Staatsanleihe angenommen haben, sind nebst Zinsscheinanweisungen (Talons) und den dazu gehörigen unten unter Nr. 3 näher bezeichneten Zinsscheinen mit einem die Zinsherabsetzung ausdrückenden Vermerk abzustempeln, falsern nicht nach der Bekanntmachung des Herrn Finanzministers vom 29. Dezember 1896 (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 308) bis zum 30. Juni 1897 die kostenfreie Eintragung eines dem Nennwerth der eingereichten Schuldverschreibungen gleichen, vom 1. Oktober 1897 ab zu 3½ Prozent verzinslichen Betrages in das Staatsschuldbuch beantragt wird.

In Betreff der Abstempelung der Schuldverschreibungen, Zinsscheinanweisungen und Zinsscheine ist Folgendes zu beachten:

1. Die Schuldverschreibungen sind **vom 15. Februar 1897** ab bei einer der nachbezeichneten Abstempelungsstellen, nämlich:
   der Kontrolle der Staatspapiere zu Berlin, Oranienstraße Nr. 92/94, bei einer der Regierungs-Hauptkassen, der Kreiskasse zu Frankfurt a. M., einer der Reichsbankhauptstellen in Bremen, Breslau, Danzig, Dortmund, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Posen, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart, einer der Reichsbankstellen in Aachen, Braunschweig, Cassel, Chemnitz, Coblenz, Crefeld, Dresden, Elberfeld, Erfurt, Essen, Gera, Görlitz, Halle a. S., Karlsruhe, Kiel, Lübeck, Mainz, Metz, Nordhausen, Nürnberg, Wiesbaden, oder der Reichsbankneben stelle in Darmstadt

einzureichen.

Um eine baldige Rückgabe der eingelieferten Effekten zu ermöglichen, empfiehlt es sich, dieselben behufs der Abstempelung an die **zunächst gelegene Abstempelungsstelle** einzureichen.

2. Für Schuldverschreibungen, **welche außer Kurs** gesetzt sind, ist eine Wiederinkurssetzung für die Vorlegung zur Abstempelung **nicht** erforderlich.

3. Mit den Schuldverschreibungen sind die Zinsscheinanweisungen und, da nach § 3 des Gesetzes vom 23. Dezember 1896 **die Verzinsung zu 4 Prozent mit dem 30. September 1897 aufhört,**

   a. bei den Schuldverschreibungen mit Januar/Juli-Zinsen als erster der am 2. Januar 1898 fällige Zinsschein und alle folgenden Zinsscheine,
   b. bei den Schuldverschreibungen mit April/Oktober-Zinsen als erster der am 1. April 1898 fällige Zinsschein und alle folgenden Zinsscheine

zur Abstempelung vorzulegen.

Die früher fälligen Zinsscheine sind, soweit dies nicht bereits geschehen, abzutrennen und nicht mit einzuliefern.

Sofern einzelne der hiernach zur Abstempelung mit vorzulegenden Zinsscheine fehlen, ist dies in dem nach Nr. 4 und 5 mit der Uebergabe-Erklärung einzureichenden Verzeichnisse ebenso zu vermerken, wie das etwaige Fehlen von Zinsscheinanweisungen.

4. Wer die Abstempelung durch die Kontrolle der Staatspapiere bewirken lassen will, hat derselben die zu 1 und 3 genannten Effekten mit einer Uebergabe-Erklärung nebst Verzeichniß vorzulegen.

Genügt dem Einreicher der Effekten eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist die Uebergabe-Erklärung mit dem Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist die Uebergabe-Erklärung mit Verzeichniß doppelt vorzulegen. Im letzteren Fall erhält der Einreicher das eine Exemplar sofort mit einer Empfangsbescheinigung zurück.

5. Wer die Abstempelung durch eine der obengenannten Provinzialkassen oder Reichsbankanstalten bewirken lassen will, hat den Effekten eine Uebergabe-Erklärung mit Verzeichniß in zwei Exemplaren beizufügen. Das eine Exemplar wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben.

6. Formulare zu den Uebergabe-Erklärungen mit Verzeichnissen nebst besonderen Einlagebogen für solche Einlieferer, welche eine größere Anzahl von Posten gesammelt übergeben wollen, sind bei der Kontrolle der Staatspapiere in Berlin, den oben genannten Preußischen Provinzialkassen, den sämmtlichen Preußischen Kreiskassen und einer Anzahl von Steuerämtern, Forstkassen und anderen Preußischen Kassen, welche von den Königlichen Bezirks-Regierungen in den Amtsblättern werden bekannt gegeben werden, sowie bei sämmtlichen Reichsbankanstalten unentgeltlich zu haben.

Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Uebergabe-Erklärungen ausnahmslos diese Formulare zu verwenden.

7. Um, auch im Interesse der Einlieferer, eine rasche Abfertigung zu ermöglichen, wird ersucht, in dem mit jeder Uebergabe-Erklärung verbundenen Nummern-Verzeichniß die Schuldverschreibungen nach Werthabschnitten, Litteren und Nummern geordnet aufzuführen und die Effekten selbst ebenso zu ordnen.

Zum Zwecke der Berechnung der Reichsstempelabgabe, **welche zum vollen Betrage auf die Staatskasse übernommen wird,** ist außerdem in jeder Uebergabe-Erklärung — ohne Nennung von Namen — anzugeben, ob die darin verzeichneten Schuldverschreibungen einem oder mehreren Eigenthümern gehören. Sind mehrere Eigenthümer betheiligt, so ist anzugeben, welche Summe des Nennwerthes auf jeden einzelnen Eigenthümer entfällt.

Schlußnoten werden nicht ausgestellt.

Die Summen derjenigen Schuldverschreibungen, welche Eigenthum des Preußischen Staates sind, d. h., welche zu Staatsfonds gehören, sind als solche ausdrücklich zu bezeichnen, da sie der Reichsstempelabgabe nicht unterliegen.

8. Die Ausreichung der abgestempelten Effekten erfolgt gegen Quittung und Rückgabe der Marke oder Empfangsbescheinigung (Nr. 4 und 5) alsbald nach beendeter Abstempelung.

9. Werden die Schuldverschreibungen den Abstempelungsstellen mit der Post übersandt, so genügt die Beifügung der Uebergabe-Erklärung mit Verzeichniß in einem Exemplar, dessen Rückgabe nicht erfolgt.

Wer zur Einsendung der Schuldverschreibungen mit Zubehör die Beförderung durch die Post wählt, hat das Porto sowohl für die Einsendung wie für die Rücksendung zu tragen. (ar

Bei der Rücksendung gilt der Postschein als Quittung.

Berlin, den 3. Februar 1897.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
von Hoffmann.

Bekanntmachung.

Mit dem Ostertermine d. J. erledigt sich die **28. Stelle am Magdeburg'schen Freitisch,** für welche uns die Präsentation zusteht.

Diejenigen Herren Studirenden der hiesigen Universität, welche aus Halle a. S. gebürtig sind und auf die qu. Freitischstelle reflektiren, wollen sich unter Beifügung

a) eines in Ur- oder beglaubigter Abschrift vorzulegenden Schulzeugnisses der Reife — bei den Theologie Studirenden mit Einschluß der Reife im Hebräischen — und
b) eines den Anforderungen des Reglements der Quästur entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches von der hiesigen Polizei-Verwaltung beglaubigt sein muß,

bis spätestens den 15. März cr. bei uns schriftlich melden.

Reflektanten, welche das akademische Studium nicht erst beginnen, sind zugleich gehalten, sich dem halbjährlich stattfindenden Freitisch-Examen zu unterwerfen.

Halle a/S., den 4. Februar 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Am 3. dieses Monats, Vormittags 7¾ Uhr hat **Frau Marie Kinkhardt** ihre Wohnung verlassen und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Es ist zu befürchten, daß sie in einem Anfalle geistiger Störung den Tod in der Saale gesucht und gefunden hat. Da bisher eine Spur ihres Verbleibs nicht zu ermitteln gewesen ist, ergeht hierdurch an Alle, die eine bezügliche Auskunft zu geben vermögen, die Bitte, solche der unterzeichneten Behörde persönlich, brieflich oder telegraphisch gegen Ersatz aller Unkosten zu ertheilen.

Mündliche Meldungen werden im Polizei-Verwaltungsgebäude — Nathausstraße 19, Zimmer Nr. 47, Erdgeschoß — entgegengenommen.

Die Vermißte war 39 Jahre alt, von großer, schlanker Figur und bekleidet mit wollenem dunkelblauen Kleid, schwarzbraunem Plüsch-Jacket, schwarzem Federhut, schwarzem Schleier, weißen Strümpfen und Knopfstiefeln.

Halle a/S., den 11. Februar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 6. August 1896, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (R. G. B. S. 685), ordne ich hiermit an, was folgt:

1. **Die Bestimmungen der Gewerbeordnung § 33 Absatz 1, 2, 3 unter a und 4 finden auf alle nicht bereits unter Absatz 5 fallenden Vereine, einschließlich der schon bestehenden selbst dann Anwendung, wenn der Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist.**
2. **Ausgenommen hiervon sind die militärischen Kasinos und Kantinen, deren Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist.**
3. **Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. April 1897 in Kraft.**

Berlin, den 27. Dezember 1896.

Der Minister des Innern.
von der Recke.

Indem vorstehende Anordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zur Erläuterung des Folgende hinzugefügt:

Unter Vereinen sind **Personenmehrheiten jeder Art,** auch „geschlossene Gesellschaften" zu verstehen, nur nicht Gesellschaften und Versammlungen zu einmaligen Zwecken. Vom 1. April d. J. ab bedürfen also auch Kasinos, Kantinen, selbstständige Schankbetriebe der studentischen Vereine und Verbindungen, Freimaurerlogen und andere Gesellschaften zur Abgabe von Getränken zum Genuß auf der Stelle der Konzession nach § 33 der Reichsgewerbeordnung, auch wenn der Betrieb auf die Vereinsmitglieder beschränkt bleibt. Ausgenommen sind nur die militärischen Kasinos und Kantinen, deren Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist. Es liegt im eigensten Interesse der in Frage kommenden Vereine, **ihre bez. Anträge rechtzeitig zu stellen.**

Die Erlaubniß kann nur an **physische Personen** ertheilt werden, es ist daher Sache der Betheiligten, diejenige Persönlichkeit zu bezeichnen, für welche die Konzession ausgefertigt werden soll.

Beschränkungen der Erlaubniß auf den Kreis der Mitglieder, auf die Dienstzeit des Vorsitzenden, des Lagerhalters, Oekonomen u. s. w. können in die Erlaubniß aufgenommen werden, sofern es im öffentlichen Interesse liegt und der Verein damit einverstanden ist. Uebrigens bleibt es den Vereinen unbenommen, sich gegen eine ihren Absichten nicht entsprechende Ausnutzung der Erlaubniß durch den Inhaber privatrechtlich sicher zu stellen.

Den Gesuchen selbst kann nur nach Einreichung der **nöthigen Zeichnungen** näher getreten werden. Die Letzteren müssen auf festem haltbaren Zeichenpapier oder Leinwand im Maßstabe von 1:100 ausgeführt sein und die Lage des Grundstücks sowie des zu dem Gewerbebetriebe bestimmten Geschäftslokales, die lichte Höhe, Länge und Breite desselben (bei mehreren Räumen unter Bezeichnung der einzelnen mit Buchstaben) sowie die Zugänge zu demselben ersichtlich machen. Außerdem muß die Zeichnung, wenn Gast- oder Schankwirthschaft betrieben wird, die Wohnräume des Wirthes und deren Verbindung mit dem Geschäftslokal, sowie die Lage der Bedürfnißanstalten und Einrichtung derselben nachweisen.

Die Zeichnungen müssen in 3 Ausfertigungen eingereicht werden.

Halle a/S., den 4. Februar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei dem **Vorschußverein zu Merseburg,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, ist heute in das Genossenschaftsregister Nr. 2 eingetragen:

„An Stelle des ausscheidenden **J. Büchtler** ist **Robert Heyne** in Merseburg zum Vorstandsmitglied bestellt."

(ar

Merseburg, am 6. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 4.

Bekanntmachung.

In hiesiger Anstalt kommen nachstehend verzeichnete alte Abgänge zum Verkauf und zwar:

18,0	kg	Kupfer,
20,0	„	Messing,
156,0	„	Zinkblech,
1305,0	„	Schmiedeeisen,
108,0	„	Eisenblech,
1090,0	„	Gußeisen,
110,0	„	Glasscherben,
1889,0	„	gemischte Lumpen,
1160,0	„	Tuchlumpen,
50,0	„	woll. Strumpfabgänge,
100,0	„	Papierabfälle,
550,0	„	Knochen,
80	Paar	alte Schuhe,
190	„	Lederpantoffel,
16	„	alte Stiefel,
5	Stück	alte Controluhren nebst Ledersutteral.

Offerten mit Preisangabe für 100 kg bezw. 10 Paar — Controluhren pro Stück — sind bis zum 1. März d. Js. portofrei einzusenden. Die Besichtigung der Abgänge kann an den Wochentagen zu jeder Zeit erfolgen. Nachträgliche Einwendungen gegen die angeschlagenen Gegenstände werden nicht berücksichtigt.

Lichtenburg, den 9. Februar 1897.

Königl. Strafanstalts-Direktion.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.
Dienstag, den 16. Februar cr.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum grünen Baum in Wörlitz sollen öffentlich meistbietend bei 25% Anzahlung verkauft werden:

a) Nutzholz:
1 Birbel 4 m l. 30 cm Dchm., 2 Scharlacheiche 3—6 m l. 20—35 cm Dchm., 3 Eichen 4—7 m l. 40—70 cm Dchm., 6 Weymuthskiefer 3—8 m l. 25—30 cm Dchm., 3 Pappel 6 m l. 30—35 cm Dchm., 1 Erle 5 m l. 40 cm Dchm., 1 Akazie 3 m l. 20 cm Dchm., 2 Tannen 6—7 m l. 20—29 cm Dchm., 5 Cedern 3—6 m l. 10—20 cm Dchm.

b) Brennholz:
39 rm Anbruch, 53 rm mel. Reis, 6 Stämme.

Wörlitz, 6. Februar 1897.

Ed. Richter, Herzogl. Hofgärtner.

Holz-Verkauf
im Herzogl. Forstrevier Bockerode.
Mittwoch, den 17. Februar cr., sollen im Richter'schen Gasthofe zu Bockerode von früh 10 Uhr an die im Forstort Berling eingeschlagenen Hölzer bei 25% Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Nutzholz: 2 Eichen 6 und 7 m lang, 52 und 58 cm stark; 4 rm Klupten.
Brennholz in Rmtrn: Eichen: 11 Scheit, 200 Anbruch, 66 Stammholz, 90 Reis.

Bockerode 9. Februar 1897.

Der Oberförster **Thiele.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf im Herzoglich Anhalt. Forstrevier Nedlitz.
Montag, den 15. Februar cr.,
von Vormittags 9 Uhr ab,
werden in **Fischer's** Gasthof hierselbst bei 25% Anzahlung meistbietend verkauft:

Schutzbezirk Renden:
1. Durchforstung Spitzeberg, Jag. 2b. 38 St. kiefern Bauholz = 6,03 fm, 675 St. 5 m l., desgl. Grubenholz = 27 fm. rm: Kiefern 105 Knüppel II (1 Loos), 2 Kabeln Reisig IV.
2. Helle Eichen, Jag. 4 b. rm: Eichen 33 Scheit, 26 Anbruch I, 42 Anbruch II, 31 Knüppel II, 27 Reisknüppel, 2 Kabeln Reis IV. Birken 5 Scheit, 11 Knüppel II. Kiefern 1 Anbruch I, 9 Knüppel I.
3. Durchforstung Radebreite, Jagen 12b. rm: Kiefern 21 Knüppel II (1 Loos), 112 Reisknüppel (1 Loos), 2 Kabeln Reis IV.
4. Abtrieb Hagendorfer Dicten, Jag. 18a. rm: Eichen 23 Anbruch I, 56 Anbruch II, 41 Knüppel II, 51 Reis III. Birken 12 Scheit, 18 Knüppel II, 10 Reis III. Kiefern 13 Scheit, 117 Anbruch I, 82 Anbruch II, 77 Knüppel I, 78 Knüppel II, 262 Reis III.

Schutzbezirk Nedlitz II.
5. Totalität, rm: Eichen 23 Anbruch I, 5 Anbruch II. Espen 2 Anbruch II. Kiefern 183 Rundscheit (1 Loos), 21 Anbruch I (1 Loos), 18 Anbruch II (1 Loos), 602 Knüppel I (1 Loos), 56 Knüppel II (1 Loos), 29 Reisknüppel (1 Loos).

Nedlitz, 6. Februar 1897.

Herzogliche Revierverwaltung.
H. Giesecke, Oberförster.

Nutz- und Brennholz-Verkauf
im Herzogl. Forstrevier Georgium mit Fasanerie
Donnerstag, den 18. Februar d. Js.,
von Vormittags 10 Uhr ab, in der Dienerschen Wirthschaft auf dem Zieblgk bei 25% Anzahlung.

I. Große Kienhaide.

a) Schlag: Kiefern: 188 Nutzenden, bis 18 m lang und bis 42 cm Durchm., 14 Lattbäume I. S. Akazien: 3 Nutzenden, bis 6 m lang und bis 58 cm Durchm., 16 Stelle I. u. II. S.

Brennholz in Rmtrn.: Kiefern: 5 Kloben, 9 Anbruch I. und II. S., 8 Knüppel, 3 Stockholz, 101 Reis. Akazien: 6 Stockholz, 9 Reis.

b) Totalität: Kiefern: 23 Nutzenden bis 18 m lang und bis 30 cm Durchm., 22 Lattbäume I. und II. S., 15 rm Knüppel.

II. Park.

1 Weymuthskiefer, 11 m lang, 37 cm Durchm., 1 Birnbaum, 4 m lang, 38 cm Durchm., 37 Akazien, bis 11 m lang und bis 18 cm Durchm., 9 rm Akazien Knüppel von 2,5, 2 und 1 m Scheitlänge.

III. Kirschberg.

Akazien: 18 Hundert Pfahlholz IV. S. (Schletzbäume), 10 rm Knüppel von 3 und 2,5 m Scheitlänge, 19 rm Reisknüppel von 2 u. 1 m Scheitlänge.

Der Verkauf beginnt mit dem Nutzholze.

Dessau, 9. Februar 1897.

Der Oberförster **Otto.**

In Wittenberg
zu verkaufen gut verzinsliches herrschaftl.
Wohnhaus
in Villenstil. Off. sub B. 99 bef. die Exped. des Wittenberger Tageblatt, Wittenberg, Bez. Halle. (f

Ein seit 16 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes
Putzgeschäft
in einer lebhaften Fabrikstadt Anhalts, beste Geschäftslage der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth **zu verkaufen.** Nähere Auskunft wird unter L. F. postl. Bernburg ertheilt.

Hypotheken-Capital
10 oder 15 Jahre fest. (s
M. Oberlaender,
Bank-Commission, Leipziger Str. 33.

Hypotheken-Kapital,
längere Zeit fest, bis 60% der Taxe.
Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

Großer schöner Laden
nebst Ladenstube u. Zubehör zu verm.
Wohnung,
2 Stuben, K. K., Zubehör, zu vermiethen Schulstraße 7. (s

Laden
mit anstoßendem Zimmer, Mitte der unteren Leipziger Str. per 1. Okt. 97 oder 1. April 98 für ein hochfeines Geschäft gesucht. Off. mit Preisangabe unter Q. 588 Exped. d. Ztg.

Wuchererstraße 36, III.
Wohnung per 1. April zu vermiethen, 3 Vorder-, 1 Hinterzimmer, Küche, Speisekammer, Zubehör, 375 Mk.

Magdeb. Str. 9, nahe Bahnh., schöne Wohnl., halbe I. Et. f. 650 M. p. sof. o. sp. z. bez. Näh. b. Hausmann.

Poststraße 3
2. oder 3. Etage zu vermiethen. Näh. im Gutgeschäft.

Martinstr. 7 ist die 2. Etage, 4 St., K., K., im Preise von 500 M. zu vermiethen.

3 Zimmer und Küche
vom 1. April bis 1. Oktbr. in **Wittekind gesucht.** Offerten mit Preisangabe zu richten an **Stearns, Charlottenburg, Straße 12a 29.** (ed

Pension in Halle a. S.
Junge **Mädchen** und **Schulkinder** finden in gebildetem Hause sorgfältige Erziehung und gute Pflege. Nachhilfe im Hause. Nähere Auskunft ertheilen Frau Oberlandsger.-Präsident **Werner,** Naumburg, Herr Geheimrath **Weber** und Herr Buchhändler **Dr. Niemeyer,** Halle. Off. unter G. L. 5469) befördert **Rud. Mosse,** Halle. (s

Pension im Harze
in e. unmittelbar a. Walde gelegenen Forsthause finden noch einige j. Mädchen z. Erlern. d. Haushaltes o. z. Erholung frdl. Aufn. Preis p. a. 500 M., ½ a. 300 M. Frau Förster **Röbbeling, Zorge i/Harz.**

Wer schnell und billig **Stellung finden will,**
verlange die
Hallesche Reform.
deutsch-soziales Organ mit umfangreichem Stellenanzeiger, gegen Einsendung von 20 ₰ in Marken. (e
Expedition Halle a S., Leipziger Str. 23.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Der Verein empfiehlt den Herren **Chefs** für offene Stellen seine **gutempfohlenen** stellesuchenden Mitglieder. Am 15. Januar wurde die
60 000ste
kaufmännische Stelle durch seine **kostenfreie Vermittelung** besetzt; in 1896 allein **4840** Stellen. **Mitglieder** z. Zt. über **53 000.**

Putzwolle,
ungewaschen, weiße und bunte, zu M 25½ pro 100 kg abzugeben.
Agenten
hierfür **gesucht,** welche auf Werken eingeführt. Fr. Off. sub Nr. 52 beförd. **G. L. Daube & Co., Köln.** (ad

Nebenverdienst,
durchaus ehrenhaft, aller Orten möglich, wird nachgewiesen. Off. u. M. r. 1161 bef. **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970212052/fragment/page=0001

☛ Theilnehmer-Gesuch.

Zu einer in Bildung begriffenen Gesellschaft m. b. H. behufs Erwerb und Betriebserweiterung eines ungemein ergiebigen Braunkohlenbergwerks in der Lausitz (Bahnhof im Ort) werden **Theilnehmer** für den noch fehlenden Restbetrag von 120,000 ℳ gesucht. Alle Verhältnisse liegen derart günstig, daß mindestens 10% Dividende garantirt werden können. Bei dem Steigen der Braunkohlenpreise und günstigen Conjunctur ist jedes Risiko völlig ausgeschlossen. Reflektanten wollen sich an **R. Thomany, Berlin,** Schöneberger Straße 10, wenden. (ad

---

Wir suchen für leichte Comptoir-Arbeiten ein **junges Mädchen** mit flotter Handschrift.

Deutsches Kakao-Versandhaus
Georg Gebhardt & Co.,
Neue Promenade 10.

Perfecte Modistin,

welche völlig selbstständig sein muss, wird gegen festes Gehalt gesucht. Logis im Hause, Familienanschluss.
Offerten an Frau Emilie Schiele, Bernburg (Anh.), Lindenstrasse 15.

Tüchtigen Verkäufer,

der perfecter Decorateur ist, suchen für die Manufaktur- u. Modewaaren-Abtheilung (ad
Samter & Mendelsohn, Erfurt.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger, zuverlässiger und junger

Schlossermeister

wird zum möglichst sofortigen Antritt gesucht.
Maschinenfabrik Act.-Gesellsch.
vorm. Wagner & Co.,
Cöthen in Anh.

Junger Mann mit guter Schulbildung, welcher sich zum **technischen Chemiker** ausbilden will, findet in einem größeren **Handelslaboratorium** in Mitteldeutschland zum 1. April Stellung. Pension im Hause. Off. durch die Exped. d. Ztg. sub 269 W. (ar

---

Saal-, Zimmer- u. Oberkellner

für Saison gesucht. (ad
C. H. Witte, Gastwirthsbureau,
Leipzig, Wintergartenstraße 9, I.

Ein lediger Kuhfütterer,

welcher melken kann, zum sofortigen Antritt gesucht.
Ködel, Neußen, Bez. Halle.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Drogen- und Farbenhandlung** suche ich per 1. April einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen **als Lehrling.** Kost und Logis im Hause. Gute Ausbildung. Gef. Offerten unter 251 D. an die Exped. d. Ztg.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-, Sämerei-, Futterartikel- und chem. Düngemittel-Geschäft suche ich einen jungen Mann, Sohn anständiger Eltern, unter günst. Bedingungen als **Lehrling** p. 1. April.
Wettin a/S. Feodor Stoye.

Suche zu Ostern für mein **Colonialwaaren-Geschäft** einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. (ad
Hermann Jähnert, Naumburg a/S.

Verkäuferinnen-Gesuch.

Ich suche per sofort u. 1. März **mehrere tüchtige Verkäuferinnen** bei hohem Gehalt.
M. Hirsch,
70 Leipziger Straße 70. (d

Gewandte

Verkäuferinnen

oder junge Mädchen, die sich dazu ausbilden möchten, werden bei hohem Gehalt für ein Schuhwaaren-Geschäft gesucht. Offerten mit Zeugnissen erbeten an

L. Abraham,
Leipzig-Gohlis,
Leipziger Straße 10b, I. (ad

Wegen Krankheit des jetzigen suche per sofort oder später ein kräftiges, fleißiges, ehrliches **Hausmädchen.**
W. Nietsch, Hoflieferant,
Leipziger Str. 77.

Ein sauberes, tüchtiges, kräftiges

Mädchen

für Küche und Haus

nach außerhalb in eine Villa (2 Personen) per 15. d/s. Mts. **gesucht.** Lohn 180 bis 200 Mk. Offerten unter 267 U. befördert die Exped. d. Ztg.

15- u. 17j. Mädchen sucht St. Horz 23, II.

Streng reell!

Tücht. j. M., 30 J. alt, mos., v. angenehm. Aeußern, wünscht sich mit einem j. hübschen Mädchen zu verheirathen. Selbiger hat ein sicheres u. vorzügliches Unternehmen vor, zu dessem Behufe 2000–2500 ℳ nöthig sind. Gefl. Off. unter A. Z. postl. Halle a/S.
Strengste Discretion zugesichert.

Heirat. 280 reiche Parthieen u. Prospect sende umsonst. **Off.-Journal, Charlottenburg** (Berlin).

Fischhalle Germania,

Steinweg 2.

Frisch eingetroffen: Seedorsch, Cabliau und **Schellfisch, geräucherte Spickaale, Fleckheringe, echt Kieler Sprotten,** auch ein Posten **Thür. Roth- und Leberwurst,** à Pfund 80 Pfg.
H. Henze. (r

Feine Fleisch- und Wurstwaaren

rohen und gekochten Schinken,
ff. Cervelatwurst, Salami, Mosaikwurst.
Als Specialität:
Extra feine Leberwurst,
Trüffelleberwurst, Sardellenleberwurst,
ff. Ital. Salat mit Mayonnaise,
Von 5 Uhr an
warme Wiener und Knoblauchwurst
empfiehlt
C. Hohmuth,
Gr. Steinstraße 81. (r

Reines Schweineschmalz,

à Pfd. 35 Pfg.,
empfiehlt
C. Rosenlöcher, Spitze 38,
Fernsprecher 815.

Sonnabend und **Montag** kommen über

1000 Meter Seiden-Stoffe

zum **Verkauf.**
Weiss & Freytag, Leipziger Str. 105, am Markt.
Jeden Nachmittag **große Auction.**

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — **Halle a. S.** Brüderstr. Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8–8 geöffnet.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Ein grosses Grundstück in Halle a/S.,

fast in **Mitte der Stadt vortheilhaft** belegen und aus **2 Wohnhäusern, grossem Speicher, Stallungen** und **Kellern bestehend,** auf welchem seit langen Jahren ein

Speditions-, Baumaterialien- und Kohlen-Geschäft

mit bestem Erfolge betrieben wird, wollen die Besitzer wegen **vorgerückten Alters** mit oder ohne Geschäft **preiswerth verkaufen.**
Selbstreflektanten belieben ihre Adresse unter A. b. 1131 bei **Rudolf Mosse,** Halle niederzulegen. (s

---

Haus-Verkauf.

Aus einer **Nachlaßmasse** ist das in einer **Kreisstadt** der Prov. Sachsen **a. Markt belegene große Hausgrundstück** zu verkaufen. In demselben befinden sich zwei Läden. Das Haus mit seinen Hintergebäuden eignet sich sowohl wegen seiner Räumlichkeiten wie seiner Lage besonders zur **Einrichtung** eines **Hotels** oder **Gasthofes.** Bedingungen günstig. Reflektanten wollen Offerten unter Z. d. 54779 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S. senden. (s

---

Günstiger Verkauf.

Ich habe Auftrag, **zwei Wohnhäuser** in **Bitterfeld** weit unter dem Werth der Brandkasse und mit nur geringer Anzahlung zu **verkaufen,** dieselben sind in bestem baulichen Zustande, das eine mit Wasserleitung, beide gut vermiethet, Rest des Kaufgeldes kann lange Zeit zu billigem Zinsfuße stehen bleiben. Reflectanten wollen sich an mich wenden. **M. Jacobi, Delitzsch,** Eisenbahnstr. 17a.

Herrschaftl. Grundstück

mit Garten, in bester Lage des Königsviertels preiswerth zu **verkaufen.** Off. unter J. w. 1575 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

---

Für ein **Architektur-Bureau** werden **1. Oktober eventuell früher**

helle Räume, bestehend aus mindestens **drei größeren,** nicht über 2 Treppen hoch liegenden Zimmern, **gesucht.**
Gefl. Off. mit Angabe über **Lage, Umfang und Preis** der Räumlichkeiten unter O. n. 1659 befördert **Rudolf Mosse,** Halle a/S. (s

---

Pension in **Halle a S.** finden noch **2 j. Mädchen** zur allseit. Ausbildung i. Handarb., Schneidern, Wissenschaften, gesellich. Umgangsformen, Haushalt ꝛc. Mäß. Pr. Beste Empf. Off. u. V. e. 1669 befördert **Rudolf Mosse,** Halle. (s

---

Junger strebsamer **Kaufmann,** vollständig militärfrei, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung als

Comptoirist oder Buchhalter

per 1. April cr. Gefl. Off. sub B. 5662 an **R. Mosse,** Erfurt. (ad

---

Thätige, energische

Annoncen-Acquisiteure

für einen großen, Anklang findenden **Patent-Artikel gesucht.** Provision ⅓ v. Umschlag. Off. m. Ref. unter **W. 3861** an **Rud. Mosse,** Köln.

Villa-Verkauf.

Ich beabsichtige mein **großherrschaftliches Hausgrundstück** mit hübschem **Garten,** in gesunder Lage, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu **verkaufen.** Offerten befördert unter K. i. 1686 **Rudolf Mosse,** Halle a/S. (s

---

Meine seit 26 Jahren betriebene, in bester Geschäftslage von Cöthen in Anhalt gelegene

Fleischerei

bin ich willens zum 1. April zu **verpachten.** Reflectanten wollen Adressen und Verhältnisse an R. F. 1620 durch **Rud. Mosse,** Cöthen in Anhalt mittheilen. (ad

---

8–10,000 Mk. suche ich auf ein herrschaftliches Grundstück sofort oder später auf gute Hypothek. Offerten unter W. c 1685 beförd. **Rud. Mosse,** Halle. (s

---

Wer betheiligt sich an einem Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft. Off. u. D. r. 1166 an **R. Mosse,** Halle.

Socius-Gesuch.

Ein **tüchtiger junger Mann,** welcher die **Möbel-Branche genau kennt,** wird von einem Hausbesitzer zur selbstständigen Leitung eines solchen Geschäfts **gesucht,** möglichst mit Kapitalbetheiligung. Offerten unter R. i. 1631 an **Rud. Mosse,** Halle abzugeben. (s

---

Suche von einer Mühle von Halle u. Umgegend **Vertretung.** Off. u. J. f. 1665 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

---

Schreiber-Gesuch.

Junger Mann, welcher Ostern 1897 die Schule verläßt, wird als **Schreiber** gesucht.
Selbstgeschriebene Anerbietungen unter A. m. 1671 bei **Rud. Mosse,** Halle, niederzulegen. (s

---

Lehrling per 1. April cr. gesucht.
Rud. Schoene, Mechanische Werkstatt, Königstraße 71. (s

Jeder Fleck aus jedem Stoff verschwindet und ganze Kleidungsstücke werden wie neu durch Waschen mit Paltzow's

Quillaya-Seife

welche das lästige Auskochen der Quillaya-Rinde erspart.
D. R. G. M. 18559. **Werdau i. S.** **Wilhelm Schön**
Inh. W. Schön u. H. Paltzow, Chemische Fabrik.
Erhältlich nebst Gebrauchsanweisung per Stück 35 Pfg. in der Drogerie „Phönix", **Ernst Walter,** Geiststrasse 67.

Für **Kranke: Suppe** von **Wiener Kraftpulver. Echt von** A. Schulz. Zu haben bei Helmbold & Co., Leipziger Straße 109. **Ganze Dose 1,25 Mk., halbe Dose 75 Pfg.** (ad

---

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Fernsprecher 591. Ununterbrochen von früh 8–8 Abends geöffnet.

Ritterguts-Verpachtung.

Das den Erben des kürzlich verstorbenen Rittergutsbesitzers **Herrfurth** gehörige, 2 Kilometer von Station **Schkeuditz** belegene

Rittergut Wehlitz

mit einem Areal von 850 Morgen soll auf 12 Jahre, vom **1. April oder 1. Juli 1897 ab,** meistbietend **verpachtet** werden. Das Ausgebot erfolgt alternativ.
Der **Termin findet statt am**

Montag den 1. März 1897 Vormittags 11 Uhr im Hôtel „zur goldenen Kugel" zu Halle a/S.

Zur Annahme ist ein Kapital von ca. 100,000 Mk. erforderlich.

Reflectanten wollen sich zum Zwecke der Besichtigung des Gutes an den Inspector **Lehmann** in **Wehlitz** wenden.
Auf dem Gute sind auch die Pachtbedingungen einzusehen und zu erhalten. (ad

---

Verkaufe
erbschaftshalber meinen nahrhaften

Landgasthof,

ca. 170 hl Bier, viel **Grätzer** und **Bayrisch.** Preis 20,000 Mk., Anz. 6000 Mk. Agenten verb. Off. bef. unter K. N. 51148 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (ad

---

Ein flotter **Gasthof** mit großem Fremden-Verkehr, verbunden mit **Fleischerei** und **Materialgeschäft,** ist Umstände halber **zu verkaufen.** Näheres sub N. o. 1748 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Quedlinburg.

Bäckerei.

Eine gangbare **Bäckerei,** Mitte der Stadt, ist günstig zu **verkaufen** resp. zu **verpachten.** Off. unter A. 102 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.,** Weißenfels a/S. erbeten. (ad

---

Viktualiengeschäft

mit **Vorkost, Flaschenbierhandel, Delikatessen, Hausschlachten** zu **verkaufen.** Off. unt. L. H. 51221 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.,** Halle a/S. erbeten. (s

---

Betheiligung.

Ein **junger Kaufmann** wünscht sich an einem soliden, gut **rentablen Geschäft** mit 20–30,000 Mk. zu betheiligen. Vermittler verbeten. — Off. sub **L. B. 51200** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Disponent.

Für ein **Colonialwaaren- und Butter-Geschäft en gros & en detail** in **Magdeburg** wird zum 1. April ein

erster junger Mann

für das Contor und für die **Reise** gesucht. Derselbe muß ein allgemeines Interesse entwickeln, muß daher in **Detail-Geschäft gelernt** haben, um auch darin den Chef vertreten zu können. Bewerber (Protestant) mit nur besten Empfehlungen wollen sich melden sub F. L 368 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

---

Ein energischer, tüchtiger

Kesselschmiedemeister,

der mit sämmtlichen Blecharbeiten, namentlich im Apparatbau und im Blechschweißen vollständig vertraut, in der Dreherei erfahren und mit dem Lohn und Accordwesen genau bewandert ist, zum baldigen Antritt für die Kesselschmiede einer Apparatbauanstalt gesucht.
Schriftliche Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Gehaltsanspruches sub F. O. 371 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg erb.**

Rentables Hotel od. Restaurant

sucht tüchtiger Wirth **zu pachten.** Gefl. Off. unter L. C. 51201 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.,** Halle a/S. erbeten. (s

---

Für ein **Engros-Geschäft** der **Nahrungsmittel-Branche,** welches infolge seiner streng soliden Bedienung über einen großen und treuen Kundenkreis verfügt, aber durch Austritt eines Theilhabers eventuell aufgegeben werden müßte, wird ein

kapitalskräftiger

Kaufmann

mit ca. **20,000 Mk.** gesucht. Auch könnte das Geschäft **käuflich** übernommen werden und bietet sich jüngeren, tüchtigen Kräften beste Gelegenheit zu einer sicheren und nutzbringenden Existenz. Angebote beliebe man an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig zu senden unter B. 514. (ad

---

Vertreter

gesucht, bei der besseren Bäckerkundschaft eingeführt, für lohnenden Artikel. Offerten unter D. T. 331 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

---

Angenehme

Stellung in einem **Fabrikations-Geschäft** ist einem jungen Manne, der ein Kapital von 10–20,000 M. einlegen würde, welches hypothekarisch sichergestellt werden kann, geboten. Gef. Offerten unter L. G. 51214 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

---

Für eine mittlere Maschinen-Fabrik wird ein tüchtiger **Maler** zum Spachteln und Maschinenstreichen für dauernd zu engagiren **gesucht.** Off. u. L. D. 51206 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.,** Halle a. S. (s

---

Kellner

mit Caution sofort gesucht. Gefl. Off. unter **L F. 51213** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., Schmeerstraße 20. (s

---

Für mein

Bank- u. Wechsel-Geschäft

suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Hermann Gröting, Wittenberg, Bez. Halle a/S. (ad

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-, Destillations-** und **Cigarrengeschäft** suche zu Ostern einen **Lehrling.**
A. Blau, am Güterbahnhof. (s

Einen Posten weißen Mohn habe abzugeben.
Muster auf Wunsch umgehend.
H. Münchhoff, Derenburg a/H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970212052/fragment/page=0002
DFG